

Arbeiterkampf

Kommunistisches Organ

für den Bezirk Halle-Merseburg mit der Illustrierten Arbeiter-Zeitung „Der Rote Stern“

Der „Arbeiterkampf“ erscheint jeden Freitag nachmittags, außer Sonn- und Feiertagen... 120 Exemplare gratis...

Herausgeber: Otto Kilian

Abzugspreis: 8 Goldmarken... 10 Mark... 12 Mark...

Nummer 48

Halle, Sonnabend, den 14. März 1925

5. Jahrgang

Proletariatsmord, um Thälmanns Wahl zu verhindern

6 Tote, 20 Schwerverletzte, ungezählte Leichtverletzte

Polizeibestien feuern im geschlossenen Raum Salven auf wehrlose Versammlungsbesucher.

Sühne für den Mord!

Die Arbeiterschaft Halle's, die Zeuge eines der heftigsten Verbrechen, das jemals gegen Proletarier verübt wurde...

- 1. Sofortige Entlassung des sozialdemokratischen Polizeipräsidenten Kunge... 2. Sofortige Verhaftung des Mörders Plehler... 3. Sofortige ausreichende Unterstützung der Hinterbliebenen...

Das hallische Proletariat nimmt sofort in den Vertrieben zu dem Mord Stellung und wird seinem Willen Gehör verschaffen.

an Ort und Stelle waren und wurden später auf bereitstehende Trümpfe gelegt.

Außerdem gab es Tote, die entweder leichte Schußverletzungen oder schwere Quetschungen, Rippenbrüche usw. davontrugen.

Als der Reichspräsidentenwahlstandort Thälmann sich in die auf ihn wartende Reichspräsidentenwahl, die in einem anderen Raum derselben Lokalität stattfand...

Nur der ruhigen und kaltblütigen Art des Genossen Thälmann war es zu verdanken, daß es nicht auch hier Tote und Verwundete gab.

Der Raucher der Wälder schien keine Grenzen zu haben. Als die ängstlichen Augen der Verwundeten und Gemordeten erklammert wurden...

Freiwillige Arbeiterkameraden wurden, als sie den Verwundeten die erste Hilfe bringen wollten...

Was sich in Versammlungsraum abspielte, wurde kaum auf der Straße verfolgt. Die herrlichen Reden des Sozialdemokraten Kunge...

Zur Beurteilung der feigen Mordtaten ist es wichtig, was aus dem einmündigen Jungen mitgeteilt werden ist.

„Heute wirds was geben!“

Eine 20 Minuten vor dem Beginn im Volkspartei hielt ein anderer Junge ein Telegramm...

Was sich gestern im „Volkspartei“ ereignet hat, ist in der mit Blut getränkten Geschichte der Arbeiterbewegung in Deutschland noch nicht dagewesen.

Note Reichspräsidentenwahlstandort Genosse Ernst Thälmann war der Haupttäter. Ein französischer und ein englischer Genosse waren ebenfalls erschienen...

8000 bis 10000 Arbeiter, Beamte und Angestellte, darunter auch viele Bürgerliche, die den Genossen Thälmann, den roten Kandidaten...

Was dann folgte, ist unbeschreiblich. Die Feder kränkt sich, das Schreckliche und Grauliche wiederzugeben.

Ein Treppengeländer glatt weggerissen wurde. Die Menge stürzte die Treppen hinab und wieder gab es Verletzte.

Etwa 20 Personen wandten sich in ihrem Blut. Drei sehr schwer Verletzte wurden nach dem Diakonissenhaus geschafft...

gegen die viehischen Morde, die gestern Abend im „Volkspartei“ gegen das hallische Proletariat injiziert worden sind, wird wahrscheinlich Sonntag früh rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Protestkundgebung

